



Zur Weihnacht 2020 – 3/3

Impuls

St. Mariä Namen
Em Depensiefen 4 | 51766 Engelskirchen

✚ CulturKirche
OBERBERG

Weihnachten - Hochfest der Geburt des Herrn

Gott hat ja gesagt zum Menschen, zu allen und zu jedem. Zu mir. Gott kommt uns entgegen, er nimmt uns an. Das Wort, das er uns sagt, ist sein Sohn: „Ein Kind ist uns geboren.“ Gott liebt uns und er wartet auf unsere Liebe. Es ist eine großartige Begegnung, die wir in jetzt feiernd erleben: Der Himmel öffnet sich und kommt uns mit froher Botschaft entgegen. Wir machen uns auf, das göttliche Kind, den Retter und Heiland, zu begrüßen. Gerade in diesem Jahr, das so voller Zumutungen ist, viele einsam gemacht, liebende Menschen voneinander ferngehalten, Krankheit und Ängste zugemutet hat, können wir diese Botschaft, dieses Ereignis Gottes mehr als gut brauchen. Jesus steigt ein in unser Leben. Unser Geburtstagskind bringt Hoffnung und Freude und lässt uns gewiss sein: Ich bringe euch ein Stück Himmel mitten hinein in diese Welt mit all ihren Zumutungen und Herausforderungen, in eure Sehnsucht nach Liebe, Licht und Frieden. Mitten hinein in alles Leid, alle Armut dieser Welt, alles Unheil, das unzählige Menschen erleben. Tief hinein auch in dein Herz und in deine Gedanken.

Eröffnungsvers Ps 2, 7

Freut euch im Herrn,
heute ist uns der Heiland geboren.
Heute ist der wahre Friede vom Himmel herabgestiegen.

Ehre sei Gott

Ehre sei Gott in der Höhe
und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade.
Wir loben dich, wir preisen dich, wir beten dich an,
wir rühmen dich und danken dir,
denn groß ist deine Herrlichkeit:
Herr und Gott, König des Himmels,
Gott und Vater, Herrscher über das All,
Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus.
Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters,
du nimmst hinweg die Sünde der Welt:
erbarme dich unser;
du nimmst hinweg die Sünde der Welt:
nimm an unser Gebet;
du sitzt zur Rechten des Vaters:
erbarme dich unser.
Denn du allein bist der Heilige,
du allein der Herr, du allein der Höchste:
Jesus Christus, mit dem Heiligen Geist,
zur Ehre Gottes des Vaters. Amen.

Tagesgebet

Herr, unser Gott,
in dieser hochheiligen Nacht
ist uns das wahre Licht aufgestrahlt.
Lass uns dieses Geheimnis
im Glauben erfassen und bewahren,
bis wir im Himmel
den unverhüllten Glanz deiner Herrlichkeit schauen.
Darum bitten wir durch Jesus Christus.

Zur 1. Lesung: Einem verwüsteten Land, einem verängstigt-

ten Volk kündigt der Prophet (um 730 v. Chr.) eine Zukunft an, in der es Gerechtigkeit, Frieden und Freude gibt. Jetzt schon leuchtet ein Licht in die Finsternis herein: die Geburt des königlichen Kindes, des Retters. Übergroße Namen und Eigenschaften werden ihm zugesprochen; der Blick weitete sich: In dem neugeborenen Kind liegt die Hoffnung der Menschheit beschlossen.

Erste Lesung Jes 9, 1–6

Lesung aus dem Buch Jesaja.

Das Volk, das in der Finsternis ging, sah ein helles Licht; über denen, die im Land des Todesschattens wohnten, strahlte ein Licht auf. 2Du mehrtest die Nation, schenkest ihr große Freude. Man freute sich vor deinem Angesicht, wie man sich freut bei der Ernte, wie man jubelt, wenn Beute verteilt wird. Denn sein drückendes Joch und den Stab auf seiner Schulter, den Stock seines Antreibers zerbrachst du wie am Tag von Midian. Jeder Stiefel, der dröhnend daher stampft, jeder Mantel, im Blut gewälzt, wird verbrannt, wird ein Fraß des Feuers. Denn ein Kind wurde uns geboren, ein Sohn wurde uns geschenkt. Die Herrschaft wurde auf seine Schulter gelegt. Man rief seinen Namen aus: Wunderbarer Ratgeber, Starker Gott, Vater in Ewigkeit, Fürst des Friedens. Die große Herrschaft und der Frieden sind ohne Ende auf dem Thron Davids und in seinem Königreich, es zu festigen und zu stützen durch Recht und Gerechtigkeit, von jetzt an bis in Ewigkeit. Der Eifer des Herrn der Heerscharen wird das vollbringen.

Antwortpsalm 96 (95), 1–2.3 u. 11.12–13a (Kv: vgl. Lk 2, 11)

Kv Heute ist uns der Heiland geboren: Christus, der Herr.

1Singet dem Herrn ein neues Lied, *
singt dem Herrn, alle Lande,
2singt dem Herrn, preist seinen Namen! *
Verkündet sein Heil von Tag zu Tag! – (Kv)
3Erzählt bei den Nationen von seiner Herrlichkeit, *
bei allen Völkern von seinen Wundern!
11Der Himmel freue sich, die Erde frohlocke, *
es brause das Meer und seine Fülle. – (Kv)
12Es jauchze die Flur und was auf ihr wächst. *
Jubeln sollen alle Bäume des Waldes
13avor dem Herrn, denn er kommt, *
denn er kommt, um die Erde zu richten. –(Kv)

Zur 2. Lesung: Gottes Wort ist hörbar, seine Gnade ist sichtbar geworden: im Sohn, der geboren wurde und gestorben ist für uns. Zwischen der ersten Ankunft Christi und der Offenbarung seiner Herrlichkeit läuft die Zeit der Geschichte und die unseres eigenen Lebens. Es ist eine Zeit der Hoffnung und der Bewährung.

Zweite Lesung Tit 2, 11–14

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an Titus.

Die Gnade Gottes ist erschienen, um alle Menschen zu retten. Sie erzieht uns dazu, uns von der Gottlosigkeit und den irdischen Begierden loszusagen und besonnen, gerecht und fromm in dieser Welt zu leben, während wir auf die selige Erfüllung unserer Hoffnung warten: auf das Erscheinen der Herrlichkeit unseres großen Gottes und Retters Christus Jesus. Er hat sich für uns hingegeben,

damit er uns von aller Ungerechtigkeit erlöse und für sich ein auserlesenes Volk schaffe, das voll Eifer danach strebt, das Gute zu tun.

Ruf vor dem Evangelium Vers: vgl. Lk 2, 10–11

Halleluja. Halleluja. Ich verkünde euch eine große Freude: Heute ist uns der Retter geboren; er ist der Christus, der Herr. Halleluja.

Zum Evangelium: Aus Betlehem stammte Isai, der Ahnherr des davidischen Königshauses. Dort wird Jesus, der Sohn Davids, geboren, der Gottessohn, der Messias. Himmel und Erde (Engel und Menschen) huldigen ihm, auch wenn es noch Nacht ist. Das Zeichen seiner Ankunft ist die Armut, die Schwachheit des Kindes.

Evangelium Lk 2, 1–14

Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas.

Es geschah aber in jenen Tagen, dass Kaiser Augustus den Befehl erließ, den ganzen Erdkreis in Steuerlisten einzutragen. Diese Aufzeichnung war die erste; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich einzutragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Es geschah, als sie dort waren, da erfüllten sich die Tage, dass sie gebären sollte, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war. In dieser Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie und sie fürchteten sich sehr. Der Engel sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Christus, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens.

Glaubensbekenntnis

A.: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn. unsern Herrn. empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters: von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist,

die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Fürbitten

Guter Gott, wir denken in dieser Zeit besonders daran, dass du uns liebst und in Jesus ganz nahe bei uns sein möchtest. Im Vertrauen auf deine Liebe bitten wir dich:

Liedruf GL 182, 2: Du sei bei uns in unsrer Mitte, sei du bei uns Gott.

Du sei bei uns in unsrer Mitte, höre du uns Gott.

-Zeige den Menschen einen Weg aus den herrschenden Strukturen von Ungerechtigkeit und Diskriminierung.

-Lass in Zeiten des Zweifels und des Suchens in unseren Herzen die Zuversicht auf deine Nähe wachsen.

-Lass alle, die in der Hektik der vorweihnachtlichen Tage hierher gefunden haben, Ruhe finden bei dir.

-Für alle Menschen, die sich einsam fühlen und sich nach einem guten Freund oder einer guten Freundin sehnen.

-Für alle Menschen, die nicht zur Ruhe kommen, weil vor Weihnachten noch so vieles zu erledigen und vorzubereiten ist.

-Für alle Menschen, die kein Zuhause mehr haben, weil sie vor Krieg oder Armut fliehen mussten.

-Für alle Menschen, die miteinander im Streit leben und nicht aufeinander zugehen können.

-Für alle Menschen, die sich für die Rechte der Kinder in allen Ländern der Erde einsetzen.

-Führe unsere Verstorbenen zur ewigen Seligkeit und lass auch uns das Ziel unseres Lebens erreichen.

Denn du lässt niemanden allein, der dir vertraut. Du wirst vollenden, wozu uns die Kraft fehlt. Dir sei Ehre und Lobpreis in Ewigkeit. – A: Amen.

Vater unser

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Schlussgebet

Herr, unser Gott, in der Freude über die Geburt unseres Erlösers bitten wir dich: Gib uns die Gnade, ihm unser ganzes Leben zu weihen, damit wir einst Anteil erhalten an der ewigen Herrlichkeit deines Sohnes, der mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

Der Herr segne uns,

er bewahre uns vor Unheil und führe uns zum ewigen Leben. Amen.